Das perfekte Lächeln

© Sam McNamara – unsplash.com

Wenn perfekte Zähne im Netz am eigenen Lächeln zweifeln lassen.

Wer durch soziale Medien scrollt, begegnet ihnen ständig: weißen, geraden, scheinbar perfekten Zähnen. Was auf den ersten Blick wie ein harmloses Detail digitaler Selbstdarstellung wirkt, kann für Jugendliche offenbar mehr bedeuten als nur ein schönes Lächeln. Eine Studie der University of Otago zeigt, dass dies das Selbstvertrauen Jugendlicher in ihr eigenes Lächeln beeinflussen könnte. Demnach scheint bei besonders aktiver Social-Media-Nutzung die Wahrnehmung des eigenen Lächelns anfälliger für Vergleiche zu sein.

Für die im Fachjournal *Health Marketing Quarterly* veröffentlichte Untersuchung befragten die Forschenden 502 Eltern-Kind-Paare. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie Fotos von Menschen mit scheinbar makellosen Zähnen in sozialen Medien und im digitalen Marketing die Wahrnehmung der eigenen Zähne beeinflussen.

Nach Angaben der Autoren ist das Erscheinungsbild der Zähne im digitalen Raum nicht nur ein ästhetisches Merkmal. Es könne auch eine Rolle dabei spielen, wie Jugendliche ihre eigene soziale Akzeptanz, ihr Selbstvertrauen und ihre Gesundheit wahrnehmen. Ein geringes Vertrauen in das eigene Lächeln könne dazu beitragen, dass sich junge Menschen Gleichaltrigen gegenüber als weniger attraktiv oder weniger akzeptiert empfinden, online wie offline. Besonders deutlich zeigte sich der Zusammenhang bei Jugendlichen, die soziale Medien sehr aktiv nutzen, also selbst Fotos posten, kommentieren, liken und mit Freunden kommunizieren oder Videos und Storys erstellen.

> „Die Nutzung sozialer Medien kann reale Konsequenzen für Kinder haben, und es ist wichtig, darüber nachzudenken, wie Kinder mit solchen Medien umgehen."
>
> **Co-Autorin Prof. Lisa McNeill**

„Die Nutzung sozialer Medien kann reale Konsequenzen für Kinder haben, und es ist wichtig, darüber nachzudenken, wie Kinder mit solchen Medien umgehen", so Co-Autorin Prof. Lisa McNeill.

Bei eher passiver Nutzung, etwa durch Scrollen, Beobachten oder ohne eigene Beiträge, fiel der Zusammenhang geringer aus. Die Autoren leiten daraus Empfehlungen für die Kommunikation zur Mundgesundheit ab. Sie plädieren dafür, in Kampagnen weniger mit idealisierten Smile-Bildern zu arbeiten und stattdessen realistischere Vorstellungen gesunder und funktioneller Zähne zu vermitteln. Auch digitale Plattformen nehmen sie in den Blick, etwa wenn Inhalte zu kosmetischer Zahnmedizin oder influencergetriebene Lächel-Inszenierungen Minderjährigen algorithmisch verstärkt angezeigt werden.

Quellen: ZWP online; University of Ontago; DOI: 10.1080/07359683.2026.2687296

Geburtenzahl sinkt auf historischen Tiefstand

2025 wurden in Deutschland so wenige Kinder geboren wie seit 1946 nicht mehr.

Im Jahr 2025 wurden in Deutschland rund 654.300 Kinder geboren. Das waren 3,4 Prozent weniger als im Vorjahr, in dem noch 677.117 Geburten registriert worden waren. Damit setzte sich der rückläufige Trend der vergangenen Jahre fort: Bereits zum vierten Mal in Folge sank die Zahl der Neugeborenen. Gleichzeitig erreichte sie den niedrigsten Stand seit 1946.

Der Rückgang fällt vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung besonders ins Gewicht. Während die Zahl der Geburten weiter abnimmt, rücken geburtenstarke Jahrgänge zunehmend ins höhere Alter. Dadurch verschiebt sich das Verhältnis zwischen jüngeren und älteren Bevölkerungsgruppen weiter. Die niedrige Geburtenzahl ist damit nicht nur eine statistische Momentaufnahme, sondern ein wichtiger Faktor für die langfristige Bevölkerungsentwicklung in Deutschland.

Für die kommenden Jahre bedeutet die Entwicklung unter anderem, dass die Zahl der Kinder und Jugendlichen tendenziell weiter zurückgehen könnte. Dies betrifft auch Bereiche der Gesundheitsversorgung, die sich auf junge Patientinnen und Patienten konzentrieren. Die demografischen Veränderungen können damit langfristig Auswirkungen auf die Versorgungsstrukturen und die Nachfrage nach entsprechenden medizinischen und zahnmedizinischen Leistungen haben.

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis)

© Atelier hidamari – stock.adobe.com (KI-generiert)

MOV'ALIGNERS
by GC Orthodontics

Nur das Ergebnis ist sichtbar!

- Schnelle Genehmigung des Behandlungsplans
- Realistische Zahnbewegungen
- Hohe Vorhersagbarkeit und exaktes Tracking der Ergebnisse

Smile for the World
Since 1921
100 years of Quality in Dental

Experts in Orthodontics
GC Orthodontics Europe GmbH
https://www.gc.dental/ortho